

Protokoll der 124. Sitzung der Katalog-AG am 18.06.96

Teilnehmer:

Frau Bussian	UB Mannheim
Frau Flammersfeld	UB Konstanz
Herr Gorenflo	UB Karlsruhe (Vorsitz)
Herr Hauck	UB Freiburg
Frau Henßler	BSZ Konstanz, SWB-Verbundzentrale
Frau Hoffmann	WLB Stuttgart, BWZ-Zentrale
Frau Horny	BSZ Konstanz, SWB-Verbundzentrale
Frau Münnich	UB Heidelberg
Frau Payer	HBI Stuttgart
Frau Scheer	UB Stuttgart-Hohenheim
Herr Wolf	BSZ Konstanz, Verbundzentrale

Entschuldigt:

Frau Kunz	SLB Dresden
-----------	-------------

Gast:

Frau Bühner	BSZ Stuttgart, Autorenredaktion
-------------	---------------------------------

Nächster Termin: 27.08.96

Zur Kenntnis an:

Frau Biedermann	UB Leipzig
Herr Dierig	SWB-Verbundzentrale
Frau Fiand	UB Tübingen
Herr Ginkel	UB Kaiserslautern
Herr Gödan	MPI Hamburg
Herr Hilger	ZK Baden-Württemberg
Herr Höck	BLB Karlsruhe
Frau Mallmann-Biehler	SWB-Verbundzentrale
Herr Reichardt	UB Stuttgart
Frau Saler	MPI München
Frau Spieß	UB Dresden
Frau Steegmüller	PLB Speyer
Frau Thümer	UB Chemnitz
Herr Toepel	UB Ulm
Frau Wetzel	Bergakademie Freiberg
Herr Zwink	WLB Stuttgart

Tagesordnung:

- Top 1 Eilige Anliegen der Teilnehmer und des BSZ
- Top 2 RAK NBM: Bericht von der Untergruppe RAK NBM
- Top 3 Umsetzung der RAK-Mitteilung Nr. 15 im SWB: Überprüfung des Verfahrens
- Top 4 Vorbereitung der 16. Sitzung der EG RAK
- Top 5 Verknüpfung von Stücktitelaufnahmen und od-Sätzen zu fortlaufenden Sammelwerken, die zugleich Bände eines weiteren fortlaufenden Sammelwerks sind

TOP 0 Verschiedenes

Herr Gorenflo begrüßt Herrn Hauck als neuen Vertreter der UB Freiburg in der Katalog-AG. Die heutige Sitzung dient in erster Linie der Vorbereitung der EG RAK sowie der Überprüfung des Verfahrens zur Umsetzung der RAK-Mitteilung Nr. 15.

TOP 1 Eilige Anliegen

1.1 Umwandlung eines Einzelwerks in ein mehrbändiges Werk

Wurde ein Band zunächst als Einzelwerk katalogisiert und muß die Titelaufnahme nachträglich als mehrbändiges Werk angelegt werden, so sollte die Aufnahme für den Band (an der ja auch die zu diesem Band gehörenden Lokalsätze hängen) nicht als Gesamtaufnahme des mehrbändigen Werkes genutzt, sondern immer zu einem Bandaufführungssatz umgearbeitet und eine neue Gesamtaufnahme angelegt werden.

So bleiben die Lokaldaten immer am "echten" Bestand und sind somit für die lokalen Systeme eindeutig zu verarbeiten.

Bei der Umwandlung der Datensätze dürfen keine Informationen verloren gehen. Alle beteiligten Bibliotheken müssen bzgl. der Korrekturen benachrichtigt werden.

1.2 ZDB-Umlenkungen

Aufgrund der Krankheit von Frau Hoffmann konnten die Arbeitsanweisungen für ZDB-Umlenkungen nicht bearbeitet werden. Frau Hoffmann wird die ihr von der UB Heidelberg zu diesem Thema geschickten Unterlagen über die Verbundzentrale an die Katalog-AG-Mitglieder versenden.

1.3 Nutzung der Recherche-Datenbank

Die Verbundzentrale bittet alle Teilnehmer, die keinen schreibenden Datenbankzugriff brauchen, für ihre Recherchen im SWB die Recherche-Datenbank (RECH) zu nutzen. Die KATA sollte für die Benutzung im schreibenden Zugriff freigehalten werden.

1.4 Grad-Zeichen

Das Grad-Zeichen (°) kann in der SWB-Datenbank nicht erfaßt werden. Die Benutzung des übersetzten Ringels ist nicht zulässig, da dieser nur in Kombination mit einem Grundbuchstaben verwendet werden kann. Anderenfalls kann es zu Schwierigkeiten bei den Datenabzügen führen und stört die Bildschirmanzeige. Zur Darstellung des Grad-Zeichens kann das

kleine o genutzt werden.

1.5 Fehler bei der REM-Adressierung

Fehlerhafte rem-Adressierungen führen dazu, daß rems für die betroffenen Bibliotheken nicht mehr auffindbar sind. Frau Koch schaut einmal die Woche Suchbegriffslisten durch und muß ca. 30 rems/Woche umadressieren. Häufige Fehler bei der rem-Adressierung sind:

Bearbeiterkennzeichen statt BKZ

Das ist der häufigste Fehler überhaupt: rems werden falsch statt ans BKZ an das Bearbeiterkennzeichen gerichtet:

richtig	falsch
HDBSXR	HDBS
S1FHDR	SDjo

Ziffern im BKZ

Das betrifft insbesondere die BKZs von Freiburger, Mannheimer, Stuttgarter, Hohenheimer Institutsbibliotheken und Sächsischen Bibliotheken, allgemein aber alle BKZs, in denen Ziffern vorkommen:

richtig	falsch
FR014	FRO14
MA0101	MAO1O1
S1U203	S1U2O3
S2U504	S2U5O4
C1MIFH	CIMIFH
S2UB	SZUB

falscher Hauptteilnehmer

Am häufigsten tritt das bei S1/S2 auf, öfters jedoch auch bei C1/DD:

richtig	falsch
S2ESSF	S1ESSF
S2NUFH	S1NUFH
S1EO	S2EO
DDZIFH	C1ZIFH

"Dreher" u.ä.

Der Fehler findet sich am häufigsten bei HDBS-BKZs und DD-BKZs:

richtig	falsch
HDBSXR	HBDSXR
HDBSFH	DDBSFH
HDBSSA	HBBSSA
DDUB	DUUB

Verstümmelte BKZs

Beim Herauskorrigieren des eigenen BKZs aus adr werden häufig fremde BKZs abgeschnitten bzw. es werden die Blanks zwischen 2 fremden BKZs gelöscht und diese damit "zusammengeklebt".

BKZs mit Bindestrichen u.ä.

Z.T. werden BKZs mit Bindestrichen eingegeben oder BKZs durch Satzzeichen von einander getrennt:

richtig	falsch
KAPH	KA-PH
KNUB S1UB	KNUB, S1UB

Sigel statt BKZ

Das Problem tritt selten, aber kontinuierlich auf: rems werden statt ans BKZ an das Leihverkehrssigel adressiert:

richtig	falsch
FRUB	25

Außerdem ist zu beachten, daß durch Rollen des Bildschirms zu lange REMs geschrieben werden, die dann nach Abschicken an die Datenbank verschwinden. Der Inhalt einer Kategorie darf nur eine Bildschirm-Seite lang sein.

Ist eine Kategorie "verschwunden", kann sie auf dem Stand des Vortages rekonstruiert werden, indem man sie aus der RECH-Datenbank ausdruckt oder in einer Upload-Datei abspeichert und dann als Korrektur der Kategorie in die KATA-Datenbank eingibt.

1.6 RAK-UW

In der Verbundzentrale werden derzeit die noch fehlenden Elemente für die UW-Katalogisierung programmiert (betr. hauptsächlich Bildschirmanzeige). Zugleich arbeitet Frau Horny an einer Beispielsammlung. Sie bittet alle Mitglieder, ihr Beispiele zu schicken.

1.7 Hauptsachtitel bei Kongreßschriften

Frau Horny hat Titelblätter zur Frage der Bestimmung des Hauptsachtitels bei Kongreßschriften verschickt und bittet diese Frage auf der nächsten Sitzung zu behandeln.

1.8 TITAN

Herr Wolf berichtet, daß die Verbundzentrale die Erfassung der im Rahmen des TITAN-Projekts normierten Einheitssachtitel in Kategorie 970 ff im Autorensatz einstellt, da jetzt alle SWD-Verweisungsformen in der Schlagwortstammdatei des SWB geführt werden. Die Verbundzentrale wird aber weiterhin die bereits im SWB erfaßten EST in Kategorie 305 korrigieren. Die Einheitssachtitel können in der Schlagwortnormdatei des SWB mit "as.swa="

oder "as.swt=" recherchiert werden.

Ein entsprechendes Rundschreiben an die bibliothekarischen Beauftragten wird verschickt.

1.9 PND-Zugriff

Da in der PND-Datenbank nur begrenzt Zugriffsmöglichkeiten zur Verfügung stehen, ist es besonders zwischen 8:00 - 12:00 Uhr schwierig in der PND zu recherchieren. Frau Henßler wird dieses Problem mit der Deutschen Bibliothek besprechen.

[Anmerkung der Verbundzentrale: Die Probleme beim Zugriff auf die PND sind wahrscheinlich darin begründet, daß die DDB die Win-Zugänge auf 200 Kanäle beschränkt hat. Da die DDB über eigene TCP/IP-Eingänge verfügt, hat die Verbundzentrale in einem Schreiben vom 09.07.96 die SWB-Teilnehmer gebeten, über TCP/IP auf die PND zuzugreifen und zwar direkt über die TCP/IP-Eingänge der DDB und nicht über das SWB-Gateway.]

Bei Recherche in der PND über BIBWork gibt es derzeit noch Probleme mit dem Zeichensatz.

1.10 Konversionsdaten der DB

Bei dem im Fremddatenbereich geladenen Konversionsdaten der Deutschen Bibliothek stehen z.T. Bandangaben in den Kategorien 424 oder 572. Diese Kategorien sollten bei der Fremddatenübernahme korrigiert werden.

Beispiele:

Fremddatenaufnahme:		SWB-Aufnahme
424 1946 ; Bdch. 1	--->	424 1946
572 450996891 ; H. 6	--->	572 450996891

1.11 "Bibliothek der Deutschen Literatur" (Taschengoedeke)

Die Deutsche Bibliothek bietet die ca. 15.000 Titelsätze der Mikroficheausgabe der "Bibliothek der Deutschen Literatur" in MAB2-Format an (DM ca. 1800.--). Da der SWB noch keine Einspielschnittstelle für MAB2 hat, ist das Einspielen dieser Daten z.Zt. nicht möglich. Die Entwicklung einer MAB2-Schnittstelle ist für das jetzige Verbundsystem auch nicht mehr vorgesehen. Außerdem wäre das Einspielen der Daten im jetzigen System nur in den Fremddatenbereich möglich. In den regionalen Bereich können die Daten aufgrund der automatischen Verknüpfungen zu der Autoren- und Körperschaftsdatei und wegen der Verknüpfungen der mehrbändigen Werke nicht geladen werden.

1.12 AG Sacherschließung

Frau Scheer wird zukünftig die Katalog-AG auf der Sitzung der AG Sacherschließung vertreten.

1.13 Anhängen von Lokalsätzen

Wird bei einer Titelaufnahme im Fremddatenbereich die Vorgangskennung "fl" angegeben, so wird der Lokalsatz an die zuletzt angeschaute Titelaufnahme im Regionalbereich gehängt. Die Lokaldaten hängen somit an einer völlig falschen Titelaufnahme.

Herr Gorenflo bittet die Verbundzentrale zu prüfen, ob dies technisch gesperrt werden könnte. [Anmkerung der Verbundzentrale: Diese Problematik kann erst nach Rücksprache mit der Firma DABIS geklärt werden.]

TOP 2 RAK NBM

Herr Wolf berichtet über Arbeit und Vorhaben der Unterarbeitsgruppe RAK-NBM unter Vorlage des Protokolls der ersten Sitzung und eines Diskussionspapiers zu Computerdateien im Fernzugriff.

Bei Kombinationen von Computerdateien auf Datenträgern mit Büchern soll entgegen der derzeitigen Praxis der DDB, aber entsprechend der Tendenz der RAK-NBM mit Hilfe ausgewählter Beispiele die Abgrenzung von Hauptwerken mit Begleitmaterial und mehrteilig zu katalogisierenden Medienkombinationen so erläutert werden, daß die Medienkombination den Ausnahmefall bildet.

Für die in MAB vorgeschlagenen Felder 332 (Allgemeine Materialbenennung) und 653 (Systemvoraussetzungen von Computerdateien) werden auch im SWB neue Kategorien eingerichtet. Die spezifische Materialbenennung in der physischen Beschreibung soll weiter in 433 abgelegt werden (entsprechend dem Vorgehen bei den Sekundärausgaben), die Überführbarkeit ins Ablösesystem wird beachtet.

Zum Problem der CD-ROM-Updates von bisherigen Loseblattsammlungen (z.B. RAK-WB als Hypertext, Schönfelder) wird folgendes Vorgehen vereinbart: die Orientierung am Originalwerk wird beibehalten. Bisher im SWB monographisch Verzeichnetes soll jetzt noch nicht - auch nicht mit dem Argument einer mehr oder weniger regelmässigen Erscheinungsweise - in der ZDB nachgewiesen werden. Die Mehrheit spricht sich für die Katalogisierung analog einer Loseblattsammlung mit Vergabe des Abrufzeichens "lo" in 574 aus.

Neu eingeführt wird die Katalogisierung von Computerdateien im Fernzugriff. Der vorgelegte MAB-Vorschlag wird daraufhin überprüft, ob alle vorgesehenen Unterfelder jetzt schon nötig sind; Austauschbarkeit und Überführbarkeit in das Nachfolgesystem, besonders auch die Erfahrungen des OCLC beim InterCat-Projekt sollen berücksichtigt werden. Im Interesse eines gepflegten Datenbestandes, vor dem Hintergrund unstabiler URLs und auf ungesicherten Dokumenteservern aufliegenden Dokumente wird der Vorschlag des BSZ eines SWB-E-Depots begrüßt: in der Katalogdatenbank wird in den Kategorien URL, UR1-UR9 der Link auf eine Erschließungsdatei auf dem Dokumenteserver eingetragen, über den das Dokument aufgerufen, aber auch die Pflege der URL durchgeführt werden kann. Zugänglich werden so Volltexte, Rezensionen, Abstrakte, Inhaltsverzeichnisse und andere weiterführende Informationen zum Dokument. Einigkeit besteht, daß Nachgewiesenes sicher verfügbar sein muß: die entsprechenden Dokumente sollen dezentral oder zentral auf Dokumenteservern im Verbundbereich aufliegen, externe Speicherung kommt nur in Frage, wenn "Server und Dokument als gesichert" (T. Dierig) gelten können. Beim Spiegeln der Dokumente ist die ursprüngliche URL abzulegen.

Frau Hoffmann weist hin auf den Nachweis von elektronischen Zeitschriften in der ZDB: sie werden dort schon katalogisiert mit Angabe der URL; diese wird z.Zt. in einer Fußnotenkategorie, in der auch andere Informationen enthalten sind, über MAB an den SWB geliefert und dort in Kategorie 501 abgelegt. Diese Verfahren wird sich erst mit der in Absprache mit den

Verbänden geplanten Umstellung der ZDB-Datenlieferungen auf MAB2 ändern. Offen ist bislang, wer die Spiegelung bzw. Archivierung dieser Titel übernimmt.

Als sinnvoll wird erachtet, die Vorlagen zu den RAK-NBM in der geplanten Sitzung der Katalog-AG am 27. August abschließend beraten und verabschieden zu können, so daß die regelwerksgerechte Erfassung der NBM-Materialien Anfang September beginnen kann.

TOP 3 Umsetzung der RAK-Mitteilung Nr. 15 im SWB: Überprüfung des Verfahrens

Gemäß Empfehlung des Lenkungsausschusses vom 14.11.95 sollte die Umsetzung der RAK-Mitteilung Nr. 15 im SWB nach einem halben Jahr nochmals diskutiert werden. Das BSZ hat hierzu eine Vorlage erarbeitet. Da in der Außenstelle Stuttgart nun 3 Mitarbeiter und in der Verbundzentrale 1,5 Mitarbeiter für die Arbeiten der Clearingstelle eingesetzt werden, können die bisher angefallenen Sammeladressen nach und nach abgearbeitet werden. Es ist geplant, künftig noch mehr Mitarbeiter einzusetzen.

Die Katalog-AG nimmt zustimmend zur Kenntnis, daß sich das vom BSZ eingesetzte Verfahren bewährt hat und die Umsetzung des Arbeitsverfahrens reibungslos verläuft. Eine grundsätzliche Überarbeitung des Arbeitspapiers ist nicht notwendig, es werden aber noch einige Präzisierungen festgehalten. Diese erscheinen im Protokoll auf einer getrennten Seite (s. Anlage 1), die dann an das bereits verschickte Arbeitspapier "Umsetzung der RAK-Mitteilung Nr. 15 im SWB bezüglich zweiter und weiterer Vornamen" (Stand Februar 96) angeheftet werden kann. Eine aktuelle Version des Arbeitspapier wird auf dem FTP-Server zur Verfügung gestellt.

Angesprochen wird nochmals die Übernahme der geänderten Autorenstammsätze in die lokalen Systeme. Wegen der Kompliziertheit des Verfahren werden die von der Verbundzentrale angebotenen Sekundärkorrekturen nur von wenigen Bibliotheken genutzt. Das Verfahren verursacht aber auch in der Verbunddatenbank lange Lade- und Abzugszeiten. Dies beeinträchtigt die Abzugszeiten für die regionalen Datenabzüge. Eine Vereinfachung des Verfahrens ist im jetzigen System nicht mehr möglich.

Bibliotheken, die BIBWORK einsetzen, können Sekundärkorrekturen gezielt nach Stammbereichen täglich abrufen und in ihr Lokalsystem übernehmen. Mit Hilfe des UDO-Moduls (UDO=Übernahme von Daten im Online) können die Daten in die Lokalsysteme FABIAN, BISLOK und ALLEGRO importiert werden.

Top 4 Vorbereitung der 16. Sitzung der EG RAK

Die EG RAK wird auf ihrer Sitzung vom 25. - 27. 6. einen Tag gemeinsam mit der EG RSWK tagen, um ein gemeinsames Vorgehen bei den Bereichen wo sich RAK2 und RSWK überschneiden zu besprechen.

Die Katalog-AG spricht sich dafür aus, Codes für Gattungsbegriffe, Dokumenttypen usw. zu erarbeiten. Dabei sollte Doppelarbeit bei der Erfassung vermieden werden. Zum Komplex Personen- und Körperschaftsansetzungen wird über das Problem der einheitlichen Definition der "Entitäten" in Formal- und Sacherschließung diskutiert. Einige Mitglieder wünschen einheitliche Entitäten und damit einhergehend die Individualisierung von Personennamen,

damit abweichende Ansetzungsformen in den Normdateien in eigenen Feldern statt in eigenen Datensätzen untergebracht werden können; dabei sollte auch die Ansetzungspraxis der AACR2 berücksichtigt werden. Andere Mitglieder sehen eine Kosten-Nutzen-Analyse als Voraussetzung für eine Änderung der Entitäten in PND und GKD an. Für die UB Freiburg spricht sich Herr Hauck gegen die Individualisierung von Personennamen gemäß RSWK oder AACR2 in der Formalerschließung aus, verweist auf die Ablehnung einer Individualisierung einiger Teilnehmerbibliotheken in der Umfrage im SWB 1993 und plädiert für die Beibehaltung der nicht-individualisierten Tn-Sätze in der PND.

Bei der Ansetzung von Sachtiteln wird eine stärkere Berücksichtigung der Vorlageform gefordert, abweichende Titelwörter könnten in "sti" abgelegt werden. Bei der Definition von Titeländerungen sollte unbedingt der Urheber in Ansetzungsform berücksichtigt werden.

Top 5 Verknüpfung von Stücktitelaufnahmen und od-Sätzen zu fortlaufenden Sammelwerken, die zugleich Bände eines weiteren fortlaufenden Sammelwerks sind

Geklärt wird die Frage, wie Verknüpfungen von Stücktitelaufnahmen und od-Sätzen zu fortlaufenden Sammelwerken, die zugleich Bände eines weiteren fortlaufenden Sammelwerkes sind, erfolgen müssen:

a. Stücktitelaufnahme

Bei Stücktitelaufnahmen wird mit beiden fortlaufenden Sammelwerken verknüpft, ohne eine Hierarchie festzustellen.

b. od-Sätze

Bei od-Sätzen wird hinsichtlich der Bandaufführung unter den fortlaufenden Sammelwerken die Hierarchie berücksichtigt, d.h. bei umfangreicheren bzw. hierarchisch höher stehenden fortlaufenden Sammelwerken (das sind i.Allg. diejenigen mit der höheren Bandzählung) wird im Text der Bandaufführung (Kat. 450 445) der Titel des hierarchisch niedrigsten fortlaufenden Sammelwerks angegeben.

Beispiele für die Punkte a. und b. siehe Anlage 2.

Das Beispiel 26 im Kongreßpapier wird entsprechend korrigiert:

Bandaufführungssatz:

220 Senn, Hans-Jörg

260 Identnr. des Körperschaftssatzes

424 1993

440 442 Identnr. der 2. Serie ; 4

445 H.-J. Senn ... (ed.). - 1993. - XIV, 300 S. : graph.

Darst. - (Recent results in cancer research ; 127)

450 442 Identnr. der 1. Serie ; 127

445 Adjuvant therapy of breast cancer. - 4

501 Kongreß aus dem Vorw. ermittelt: IVth International

Conference on the Adjuvant Therapy of Primary Breast
Cancer

504 engl.

540 3-540-55304-5+0-387-55304-5

574 od

575 gkko

end

Silke Horny, Stefan Wolf

Konstanz, 18.07.96

Anlage 1:

Ergänzungsblatt zum Papier "Umsetzung der RAK-Mitteilung Nr. 15 im SWB bezüglich zweiter und weiterer Vornamen"

a. Benutzung der Prioritätenliste

Bei den Nachschlagewerken **GVneu** und **NUC pre '56** muß zur Ermittlung der von der Person selbst gebrauchten Namensform die bibliographische Beschreibung (Verfasserangabe) ausgewertet werden, da in diesen Bibliographien teilweise ermittelte Vornamen mit angesetzt wurden, die nicht in den Vorlagen enthalten sind.

Bei der Recherche in den **LoC-NA** wird die Ansetzungsform genutzt. Es muß aber grundsätzlich beachtet werden, daß die ermittelten Namensformen RAK-WB-gerecht angesetzt werden müssen (z.B. abweichende Transliterationen beachten, abgekürzte 1. Vornamen, s. auch S. 4 des Arbeitspapiers).

Bei der Recherche in der DNB sollten die Ansetzungsformen aus den Altdaten der DB möglichst übernommen werden, zumal diese auch in dieser Form in die PND einfließen werden.

b. Abweichende Namensformen auf Reprinttitelblatt

Ist bei einem Reprint auf dem Titelblatt des Reprints eine andere Namensform aufgedruckt als auf dem Titelblatt der Originalausgabe, so wird die Namensform des Reprinttitelblatts vorrangig berücksichtigt, da dies die Haupttitelseite der vorliegenden Ausgabe ist. Ist das Titelblatt der Originalausgabe zusätzlich in der Reprintausgabe enthalten, wird die Namensform des Originaltitelblattes als abweichende Verweisung behandelt.

c. Anlegen neuer Autorenstammsätze

Wird ein Autorenstammsatz mit mehr als 3 anhängenden Titelaufnahmen zur Korrektur an die Clearingstelle geschickt, wird i.d.R. für den bei der Katalogisierung vorliegenden Namen kein neuer Autorenstammsatz angelegt. Es wird der bisherige Autorenstammsatz genutzt und der Titel ggf. bei der Bereinigung durch die Clearingstelle umgehängt.

d. Verweisungsformen

Verweisungsformen werden von demjenigen gemäß RAK-Mitteilung Nr. 15 korrigiert, dem eine längere Namensform vorliegt. Bei normierten Autorensätzen wird ein REM an die Clearingstelle (mit AUTmix oder AUTein) oder an BWAR geschickt. Wegen Korrekturen von Verweisungsformen müssen keine Sammeladressen zur Benachrichtigung der Bibliotheken (AUTinf + Kalenderwoche) gesetzt werden.

Anlage 2:

Beispiel für Top 5 a.: (Beispiel 4 aus der Kongreßbeispielsammlung)

Gesamtaufnahme der 1. Serie: (in SWB als ZDB-Aufn. vorhanden)

250*Nordisk Institut for Folkedigtning

320 NIF publications

...

523 1.1972-

542 0355-8924

565 197426-9

566 390

574 se

end

Gesamtaufnahme der 2. Serie:

250*International Society for Ethnology and Folklore

320 Plenary papers read at the ... international congress of
the Société Internationale d'Ethnologie et de Folklore

410 Turku

412 Nordic Institute of Folklore

574 se

575 gkko

end

St cktitelaufnahme:

200hKvideland, Reimund

320*Tradition and modernisation

359 ed. by |200|

410 Turku

412 Nordic Institute of Folklore

425 1992

433 121 S.

440 442 Identnr. der 1. Serie ; 25

450 442 Identnr. der 2. Serie ; 4

504 engl.

540 952-9724-00-4

575 gkko

end

Beispiel für Top 5 b.: (Beispiel 4.1.1 aus der Beispielsammlung)

Gesamtaufnahme der Serie:

320*Dümmlerbuch
410 Bonn
412 Dümmler
504 dt.
574 se
end

Interimistische Gesamtaufnahme der Zeitschrift:

320*Gedenktage des mitteldeutschen Raumes
335 ein deutsches Kalendarium für ...
359 hrsg. von der Stiftung Mitteldeutscher Kulturrat, Bonn
410 Bonn
412 Dümmler
441 Dümmlerbuch ; ...
542 0341-0749
565 530394-9
574 zd
end

Bandaufführung:

424 1991
440 442 Identnr. der Zeitschrift ; 1991
 445 - (Dümmlerbuch ; 9140)
450 442 Identnr. der Serie ; 9140
 445 Gedenktage des mitteldeutschen Raumes. - 1991
504 dt.
540 3-427-91401-1
574 od
end